Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 407. Mittag-Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Dinstag, den 15. Juni 1886.**

Der Tod des Königs von Baiern.

Wir haben gestern und heute durch Extrablätter folgende Telegramme veröffentlicht:

München, 14. Juni. Einer Meldung der „Neuesten Nachrichten" von heute Nachts 12 Uhr zufolge ist **König Ludwig im Starnberger See ertrunken,** zugleich mit Dr. Gudden. Niemand ist dabei gewesen. Beide wurden noch lebend aufgefunden, sie sind jedoch kurz darauf gestorben. Ob Gudden versuchte, den König an der That zu verhindern, ist nicht bekannt. Der König war in letzter Zeit gegen Gudden auffällig freundlich. Gudden ließ sich, trotzdem er mehrmals gewarnt war, täuschen und machte Nachts einen großen Spaziergang mit dem König. Die Proclamation Prinz Otto's als König steht unmittelbar bevor. Die Regentschaft dauert fort.

(Original-Telegramm der Breslauer Zeitung.)

Wolffs Bureau meldet:

München, 14. Juni. Laut Affiche der Polizeidirection hat der König sich gestern, $6\frac{3}{4}$ Uhr Abends, bei einem Spaziergang im Parke des Schlosses Berg in den Starnberger See gestürzt. Der Leibarzt Dr. Gudden ertrank gleichfalls beim Rettungsversuche.

München, 14. Juni. Die Königliche Polizeidirection erläßt soeben folgende Bekanntmachung: „Nachdem der König den ärztlichen Rathschlägen ruhig Folge geleistet, machte derselbe gestern Abend mit dem Ober-Medicinalrath Dr. Gudden einen Spaziergang im Park, von dem der König und Gudden längere Zeit nicht zurückkehrten. Nach Durchsuchung des Parkes und des Seeufers wurde der König und Gudden im See gefunden. Der König gab, wie Gudden, anfangs noch schwache Lebenszeichen. Die von Dr. Müller vorgenommenen Wiederbelebungsversuche waren jedoch vergeblich. Um 12 Uhr Nachts wurde der Tod des Königs constatirt. Gleiches war bei Gudden der Fall." Die Bevölkerung der Hauptstadt ist aufs Tiefste erschüttert, überall geben sich Zeichen aufrichtiger Trauer kund.

München, 14. Juni. Nach Nachrichten vom Schloß Berg muß zwischen dem Könige und Gudden vor der Katastrophe ein heftiger Kampf stattgefunden haben. Zahlreiche Fußspuren im Grunde des Sees, sowie Verletzungen im Gesichte Gudden's (zwei größere und zwei kleinere Kratzwunden an der rechten Nasen- und Stirnseite) machen dies unzweifelhaft. Der König hatte, bevor er in den See sprang, sich beider Röcke entledigt. Gudden war ihm augenscheinlich sofort nachgeeilt.

München, 14. Juni. Nach Telegrammen des Oberstlieutenants Washington erfolgte das Unglück kurz vor sieben Uhr. Die Uhr des Königs zeigt Wasser zwischen dem Glas und dem Zifferblatt und blieb sechs Minuten vor sieben Uhr stehen. Dr. Müller und der Schloßverwalter Huber brachten die Körper des Königs und Guddens an das Ufer und ins Bett. Puls und Athmung waren nicht wahrnehmbar. Dr. Müller mit den Pflegern und zwei früheren Sanitätssoldaten machten bis zwölf Uhr Wiederbelebungsversuche, alsdann erklärte Dr. Müller die Fortsetzung derselben für nutzlos.

München, 14. Juni. Ein Telegramm Guddens an Lutz datirt: Berg, 13. Juni, Abends 6 Uhr 15 Min. sagt: Die Doctoren Hagen und Hubrich sind auf Dinstag Vormittag 9 Uhr bestellt. Das Parere über Prinz Otto wird voraussichtlich Dinstag Abend übergeben werden können. Hier geht's bis jetzt wunderbar gut. Die persönliche Untersuchung hat übrigens das schriftliche Gutachten nur bestätigt.

München, 14. Juni. Das Gutachten der eidlich vernommenen vier Aerzte vom 8. Juni wurde heute amtlich veröffentlicht. Der Tenor desselben lautet: „Wir erklären einstimmig, Se. Majestät sind in sehr weit vorgeschrittenem Grade seelengestört, und zwar leiden dieselben an jener Form der Geisteskrankheit, die Irrenärzten aus Erfahrung wohlbekannt ist und als Paranoja (Verrücktheit) bezeichnet wird. Bei dieser Krankheitsform in ihrer allmälig fortschreitenden Entwickelung und bei der schon sehr langen, über eine größere Reihe von Jahren sich erstreckenden Dauer ist Se. Majestät unheilbar, und ein noch weiterer Verfall der Geisteskräfte steht sicher in Aussicht. Durch die Krankheit ist die freie Willensbestimmung des Königs vollständig ausgeschlossen, und ist derselbe als verhindert an der Ausübung der Regierung zu betrachten, welche Verhinderung nicht nur länger als ein Jahr, sondern die ganze Lebenszeit andauern wird. (gez.) Gudden, Hagen, Grashey, Hubrich."

München, 14. Juni. Vormittags 8 Uhr fand in der Türkenkaserne die Vereidigung der Generalität, in allen anderen Kasernen die Vereidigung der Truppen zum Gehorsam gegen König Otto I. und den Reichsverweser Luitpold statt.

München, 14. Juni. Die Minister Crailsheim, Fäustle und Riedel sind nach Berg abgereist, um den Befund der Leiche des Königs zu beurkunden. Die Ueberführung derselben nach der Haupt- und Residenzstadt soll baldigst erfolgen. Die Paradeausstellung wird in der alten Schloßcapelle stattfinden. Die Kirchen sind von einer tieftraurigen Bevölkerung überfüllt, von sämmtlichen Kirchenthürmen ertönt Trauergeläute. Das die Thronfolge des Königs Otto und die Regentschaft des Prinzen Luitpold proclamirende Patent ist vom Prinzen Luitpold unter Gegenzeichnung aller Minister erlassen. Nach einem Privattelegramm der „Allg. Zeitung" aus Starnberg hatte der König auf dem Spaziergange im ruhigen Gespräche auf der Bank, im sogenannten Hirschpark, in der Nähe des Sees verweilt. Abends speiste der König mit Gudden anscheinend ruhig. Um $6\frac{3}{4}$ Uhr Abends verließ der König mit Gudden das Schloß und veranlaßte den Arzt, die Wärter zurückzulassen.

München, 14. Juni, Nachm. Das Thronfolge- und Regentschaftspatent lautet: Im Namen Sr. Majestät des Königs! Baierns königliches Haus und sein in Glück und Unglück treu zu ihm stehendes Volk ist vom schwersten Schicksalsschlage getroffen. Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse ist Se. Majestät der König Ludwig II. aus dieser Zeitlichkeit geschieden. Durch diesen das Vaterland in die schmerzlichste Betrübniß versetzenden Todesfall ist das Königreich Baiern in der Gesammtvereinigung aller seiner älteren und neueren Gebietstheile nach den Bestimmungen der Verfassungsurkunde auf Grund der Haus- und Staatsverträge Unserem vielgeliebten Neffen, dem Bruder weiland Sr. Majestät, Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Otto, jetzt Majestät, als nächstem Stammfolger nach dem Rechte der Erstgeburt und der agnatisch-linealen Erbfolge angefallen, — da Allerhöchstderselbe durch ein schon länger andauerndes Leiden verhindert ist, die Regierung Allerhöchstselbst zu führen, so haben Wir, als nächstberufener Agnat, nach den Bestimmungen der Verfassungsurkunde in Allerhöchstdessen Namen die Reichsverwesung zu übernehmen. Die nach der Verfassung erforderliche Einberufung des Landtags ist bereits verfügt. Indem Wir im Namen Sr. Majestät des Königs die Reichsverwesung hiermit übernehmen, versehen Wir Uns zu allen Angehörigen der baierischen Erblande, daß dieselben Sr. Majestät den König als ihren rechtmäßigen und einzigen Landesherren so willig als pflichtmäßig erkennen und Allerhöchstdemselben und Uns, als dem durch die Verfassung berufenen Regenten, unverbrüchliche Treue und unverzüglichen Gehorsam leisten, damit der Gang der Staatsgeschäfte nicht unterbrochen werde und befehlen Wir, daß sämmtliche Stellen und Behörden ihre Verrichtungen bis auf nähere Bestimmung wie bisher nach ihren Amtspflichten fortsetzen, die amtlichen Ausfertigungen von Uns aber im Namen Sr. Majestät des Königs Otto von Baiern, wo solches vorgeschrieben ist, erlassen, bei der Siegelung aber sich der bisherigen Siegel, so lange bis ihnen die neu zu fertigenden werden zugestellt werden, bedienen sollen. Wir wollen alle Bediensteten an den von ihnen geleisteten Verfassungs- und Diensteid besonders erinnert haben und versehen Uns gnädigst, daß alle Unterthanen Sr. Majestät dieser unserer im tiefsten Schmerz im Namen des Königs an sie gerichtete Aufforderung in Treue folgen. Gegeben München den 14. Juni 1886, Luitpold, Prinz von Baiern, Dr. Freiherr v. Lutz, Dr. v. Faeustle, Dr. von Riedel, Freiherr von Crailsheim, Freiherr von Feilitzsch, von Heinleth.

Neueste Telegramme.

München, 14. Juni. Ein Leitartikel der „Neuesten Nachrichten" bespricht in den Ausdrücken der tiefsten Trauer das furchtbare Geschick eines so glänzend veranlagten Monarchen, der aus der Erhabenheit der idealsten Anschauung in die furchtbarste Krankheit gestürzt wurde. Gerade die Katastrophe beweise, wie nöthig die Einsetzung der Regentschaft gewesen ist, wenn überhaupt die anhängliche Verehrung und baierische Königstreue noch Zweifel an der Nothwendigkeit der stattgehabten Staatsaction hegen konnten. Der Artikel schließt folgendermaßen: Vor der Majestät des Todes verstummt jeder kleine Gedanke. In reinen Himmelshöhen wohnt geläutert Ludwig's unsterblicher Geist. Die herzergreifende Tragik dieses herben Geschicks wird in aller Welt eine schmerzliche Trauer für Baiern und sein Fürstenhaus erwecken.

München, 15. Juni, Morgens. Die königliche Leiche trifft hierselbst heute Nacht zwischen 2 und 3 Uhr hier ein und wird in die Martercapelle der Residenz übergeführt. Dinstag wird die Leiche von Professor Rüdinger secirt und gegen Abend aufgebahrt. Die Beisetzung ist noch unbestimmt, wahrscheinlich erfolgt sie am Sonnabend.

Potsdam, 12. Juni. Der Kaiser traf heute Vormittag hier ein und besichtigte um 10 Uhr die beiden Garde-Ulanen-Regimenter auf dem Bornstädter Felde. Der Besichtigung wohnten bei der Kronprinz, die Kronprinzessin und die Prinzessin Victoria. Se. Majestät kehrte nach der Besichtigung nach Berlin zurück.

Paris, 13. Juni. In einer Versammlung der strikenden Bergarbeiter in Decazeville wurde einstimmig beschlossen, morgen, Montag, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Brüssel, 13. Juni. Die Delegirten der Arbeitervereine des Landes hielten eine Versammlung ab, um über die Opportunität eines allgemeinen Strikes zu berathen. Die Berathung war eine geheime. Abends soll eine neue Versammlung stattfinden. Die Bürgergarde, welche zusammenberufen worden war, ist wieder entlassen worden. Die Stadt hat ihr gewöhnliches Aussehen. Mit den Eisenbahnzügen sind weniger Personen hier eingetroffen als an anderen Sonntagen, da Regenwetter eingetreten ist. Eine Depesche aus Charleroi von Abends 6 Uhr meldet, daß in dem ganzen Kohlenbecken Ruhe herrscht, ebenso berichten Depeschen aus den Provinzen, daß es nirgends zu Ruhestörungen gekommen ist.

Brüssel, 14. Juni. In der gestern zusammengetretenen Versammlung der Delegirten der Arbeitervereine des Landes führte der kürzlich von dem Assisen-Gerichtshof in Gent verurtheilte Anseele den Vorsitz. Gegen 500 Delegirte, welche die Arbeiterpartei des gesammten Landes vertraten, nahmen an der Versammlung Theil. Es gelangten durch Acclamation folgende 3 Resolutionen zur Annahme: 1) die Propaganda zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts soll fortgesetzt werden; 2) eine allgemeine Arbeitseinstellung soll eintreten, sobald die Arbeiterpartei die nothwendige Kraft erlangt habe, und falls die Regierung weiter die Gewährung des allgemeinen Stimmrechts verweigern würde; 3) eine neue Manifestation soll für den 15. August, den belgischen Nationalfeiertag, organisirt werden. Außerdem wurde für den Fall, daß die beabsichtigte Manifestation am 15. August verboten werden sollte, beschlossen, 24 Stunden danach eine allgemeine Arbeitseinstellung für das ganze Land zu erklären. — In der Stadt herrschte den ganzen Abend hindurch die vollste Ruhe.

London, 14. Juni. Das Wahlmanifest Gladstone's an seine Wähler in Midlothian besagt: Die Königin hat in die Auflösung des Parlaments gewilligt, um die Meinung des Landes über die wichtigste und gleichzeitig einfachste Frage zu erfahren, welche man dem Lande seit einem halben Jahrhundert unterbreitet hat. Gladstone beruft sich auf sein letztes Manifest und fügt hinzu, wenn eine conservative Regierung die Vorlage eingebracht hätte, den Irländern ein so hohes Maß von Autonomie zu bewilligen, so würde dieselbe seitens der liberalen Partei eine kräftige Unterstützung gefunden haben, aber die Conservativen hätten noch im Januar eine auf Zwangsmaßregeln beruhende Politik in Vorschlag gebracht, welche durch die Ereignisse nicht gerechtfertigt war. Gladstone habe sich für eine andere Methode, als die der Zwangsmaßregeln entschieden und habe danach ein Cabinet auf einer dieser Politik entgegengesetzten Grundlage gebildet. Er habe im Einverständniß mit seinen Collegen vorgeschlagen zu untersuchen, ob es nicht möglich wäre, Irland einen eigenen gesetzgebenden Körper zu geben, und zwar unter Bedingungen, wie sie die Ehre und die Integrität des Reiches erheischen. Es gebe überhaupt nur zwei Wege für die Politik, über welche das Land zu entscheiden habe, ob nämlich die Regierung Zwangsmaßregeln anwenden solle, oder ob man die Irländer selbst ihre eigenen Angelegenheiten regeln lassen wolle. — Gladstone bestreitet den Gegnern seiner Vorlage das Recht, die letztere unter Berufung auf die Union zu verwerfen. Die Union, welche er abzuändern trachte, sei eine solche, die nur auf dem Papier stände, erlangt durch Gewalt und Täuschung und niemals von dem irischen Volke sanctionirt. Irland verlange nicht die Beseitigung der Union, sondern die Herstellung eines Parlaments ohne diejenige Prärogative, durch welche die Reichsinteressen beeinträchtigt werden könnten. Irland habe die Bestimmungen, durch welche auch der Minorität ein Schutz gewährt werde, freudig angenommen. Gladstone führt sodann die Vortheile auf, welche die von ihm verfolgte Politik mit sich brächte. Es seien dies: Consolidirung der Einheit des Reichs und Vermehrung seiner Stärke, die Beseitigung der Streitigkeiten mit Irland und Entfaltung der Hilfsquellen dieses Landes, Reinigung der Ehre Großbritanniens von dem Schandfleck, welchem ihm nach der Meinung der gesammten civilisirten Welt anhafte, und endlich Wiederherstellung der Würde des Reichsparlaments und ein wirklicher Fortschritt der Angelegenheiten des Landes. Gladstone sagt schließlich, es sei unmöglich, die irische Frage mit halben Maßregeln zu behandeln. Er habe seinen Antheil für die Lösung der Frage gethan, das Uebrige zu thun, komme nun den Wählern zu.

Handels-Zeitung.

Breslau, 15. Juni.

* **Von der Berliner Sonnabend-Börse.** Die gestrige Festigkeit für inländische Eisenbahnen übertrug sich nach der „Voss. Ztg." nicht auf die heutige Börse. Ueber Mecklenburger waren ungünstige Gerüchte betreffs der Mai-Einnahme in Umlauf. Man sprach davon, dass dieselbe einen Ausfall von 20000 M. ergeben soll. Auch in Lübeckern fanden grössere Realisationen statt. In Ostpreussen entwickelte sich zu festen Coursen ein lebhaftes Geschäft, welches anscheinend von derselben Seite ausging, wie die Bewegung gegen Ende des vorigen Monats. Auf österreichische Bahnen wirkten Gerüchte über bevorstehende Erhöhungen der Personentarife.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Wien, 14. Juni, Vormittags 11 Uhr 10 Min. [Privatverkehr.] Oesterr. Creditactien 282, 60, Franzosen —, —, 4pCt. ungar. Goldrente 106, $37\frac{1}{2}$. Ruhig.

Paris, 12. Juni, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 37, $37\frac{1}{2}$. Credit mobilier —. Spanier neue 58, 65. Banque ottomane 545, —. Credit foncier 1375. Egypter 363, —. Suez-Actien 2118. Banque de Paris 652, —. Banque d'escompte 468. Wechsel auf London 25, $23\frac{1}{2}$. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 377. 50. Neue 3% Rente 81, $92\frac{1}{2}$. Panama-Actien 460. Tabaksactien 400. Fest.

London, 12. Juni, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $58\frac{1}{4}$. 5% priv. Egypter $95\frac{1}{2}$. 4% unific. Egypter $71\frac{3}{4}$. 3% garant. Egypter $99\frac{3}{4}$. Ottomanbank $11\frac{1}{2}$. Suez-Actien $83\frac{1}{2}$. Canada Pacific $67\frac{1}{8}$. Silber $44\frac{7}{8}$. Platzdiscont $1\frac{1}{8}$%. Fest.

London, 12. Juni. In die Bank flossen heute 54000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 12. Juni, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 367. Pariser Wechsel 80, 65. Wiener Wechsel 161, 32. Reichsanleihe 106, —. Oest. Silberrente 69, —. Oest. Papierrente 68, 70. 5% Papierrente 82, —. 4% Goldr. 94, 60. 1860er Loose 118, 50. 1864er Loose —, —. Ungar. 4% Goldrente 85, 30. Ung. Staatsloose 218, 60. Italiener 99, 20. 1880er Russen 87, 90 II. Orient-Anleihe 61, 20. III. Orient-Anleihe 62, 30. Spanier exter. 58, 50. Egypter 72, 80 Neue Türken 15, 30. Böhmische Westbahn 209. Central-Pacific 113, 60 Franzosen $190\frac{1}{4}$. Galizier $162\frac{1}{2}$. Gotthardbahn 105, 30. Hessische Ludwigsbahn 98, 40. Lombarden $92\frac{1}{4}$. Lübeck-Büchener 161, —. Nordwestbahn $135\frac{1}{8}$. Credit-Actien $225\frac{1}{2}$. Darmstädter Bank 139, 30. Mitteld. Creditbank 94, 50. Reichsbank 137, 40. Disconto-Commandit 212, 70. 5% Serb. Rente 81, 80 per Comptant. Fest.

Neue Serben 81, 50. Arader St.-Pr.-A. $97\frac{3}{4}$.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $227\frac{1}{4}$. Franzosen $189\frac{7}{8}$. Galizier $162\frac{1}{8}$. Lombarden $92\frac{1}{4}$. Gotthardbahn —. Egypter —, —. Disconto-Commandit —, —.

Hamburg, 12. Juni, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $105\frac{1}{2}$. Silberrente 69. Oesterr. Goldrente $94\frac{1}{4}$. Ungar. Goldrente $85\frac{1}{8}$ 60er Loose $118\frac{3}{4}$. Italienische Rente $99\frac{3}{8}$. Credit-Actien $227\frac{1}{4}$. Franzosen 475. Lombarden 230. 1877er Russen $99\frac{3}{4}$. 1880er Russen $86\frac{3}{4}$. 1883er Russen $111\frac{1}{2}$. 1884er Russen $95\frac{1}{4}$. II. Orient-Anleihe $59\frac{3}{4}$. III. Orient-Anleihe $60\frac{1}{2}$. Laurahütte $69\frac{1}{2}$. Nordd. Bank $148\frac{1}{4}$ Commerzbank $126\frac{1}{2}$. Marienburg-Mlawka 49. Ostpreussische Südbahn $88\frac{1}{8}$. Lübeck-Büchener 161. Gotthardbahn $104\frac{1}{2}$ Leipziger Discontobank $100\frac{1}{2}$. Deutsche Bank 159. Berliner Handelsgesellschafts Antheile —. Disconto 2%. Ziemlich fest, still.

Hamburg, 12. Juni, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco flau, holsteinischer loco 156—160. Roggen loco still, mecklenburgischer loco 140—145, russischer loco ruhig, 101—103. Hafer und Gerste ruhig. Rüböl still, loco 41, per Juni —. Spiritus still, per Juni $22\frac{1}{4}$ Br., per Juli-August 23 Br., per August-Septbr. 24 Br., per September-October $24\frac{1}{2}$ Br. — Kaffee matt, Umsatz 2500 Sack. Petroleum leblos, Standard white loco 6, 45 Br., 6, 35 Gd., pr. Aug.-December 6, 65 Gd. Wetter: Regendrohend.

Posen, 12. Juni. Spiritus loco ohne Fass 34, 80, per Juni 34, 80, per Juli 35, 80, per August 36, 20, per September 36, 70, per October 36, 90. Gekündigt — Liter. Matt.

Newyork, 12. Juni, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $95\frac{3}{8}$. Wechsel auf London 4, $86\frac{3}{4}$ Cable transfers 4, $89\frac{1}{4}$. Wechsel auf Paris 5, $18\frac{1}{8}$. 4% fundirte Anleihe 1877 126. Erie-Bahn $28\frac{3}{4}$. Newyork-Centralbahn $104\frac{1}{2}$. Chicago-North Western-Bahn $102\frac{3}{8}$. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $9\frac{1}{8}$. Baumwolle in New-Orleans $8\frac{7}{8}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7. Rohes Petroleum 6. Pipe line Certificats $68\frac{1}{4}$. Mehl 3, 25. Rother Winterweizen loco $83\frac{3}{4}$, Weizen per Juni nom., per Juli $83\frac{3}{4}$, per August 84. Mais (old mixed) $44\frac{1}{4}$. Zucker (Fair refining Muscovados) $4\frac{3}{4}$, Kaffee Rio $9\frac{1}{2}$. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 50, do. Fairbanks 6, 60, do. Rothe u. Brothers 6. 50. Speck (short clear) $6\frac{1}{8}$. Getreidefracht $4\frac{1}{8}$.

Newyork, 11. Juni. [Baumwollen-Wochenbericht.] Zufuhren in allen Unionshäfen 31000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 64000 B., Ausfuhr nach dem Continent 10000 B., Vorrath 453000 B.

Newyork, 12. Juni, Abends 6 Uhr. Baumwolle in Newyork $9\frac{3}{16}$. do. in New Orleans $8\frac{7}{8}$.

Wien, 12. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen per Juni-Juli 7, 92 Gd., 7, 94 Br., per Herbst 7, 86 Gd., 7, 88 Br. Roggen per Juni-Juli 6, 05 Gd., 6, 10 Br., per Herbst 6, 62 Gd., 6, 64 Br. Mais per Juni-Juli 5, 56 Gd., 5, 58 Br., per Juli-August 5, 61 Gd., 5, 63 Br. Hafer per Juni-Juli 6, 59 Gd., 6, 61 Br., per Herbst —.

Pest, 11. Juni, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco flau, per Herbst 7, 56 Gd., 7, 58 Br. Hafer per Herbst 6, 02 Gd., 6, 04 Br. Mais per Juni 5, 24 Gd., 5, 26 Br., per Juli-August 5, 31 Gd., 5, 33 Br. Kohlraps per August-September 10—$10\frac{1}{2}$. — Wetter: Trübe.

Paris, 12. Juni, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per Juni 20, 60, per Juli 21, 10, per Juli-August 21, 60, per September-December 22, 25. Roggen ruhig, per Juni 13, 80, per Septbr.-Decbr. 14, 80. Mehl 12 Marques behauptet, per Juni 46, 30, per Juli 46, 90, Juli-August 47, 10, per September-December 48, 10. Rüböl behauptet, per Juni 53, 75, per Juli 54, 00, per Juli-August 54, 50, per Septbr.-December 56, 25. — Spiritus fest, per Juni 43, 50, per Juli

44, C0, per Juli-August 44, 00, per September-December 43, C0. — Wetter: Regen.

Paris, 12. Juni, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen behauptet, per Juni 20, 75, per Juli 21, 25, per Juli-August 21, 40, per September-December 22, 10. Mehl 12 Marques behauptet, per Juni 46, 40, per Juli 46, 90, per Juli-August 47, 10, per Sept.-Decbr. 48, 25. Rüböl ruhig, per Juni 53, 75, per Juli 54, C0, per Juli-August 54, 50, per September-December 56, 25. Spiritus fest, per Juni 44, 00, per Juli 44, 00, per Juli-August 44, 25, per September-December 43, 25.

Paris, 12. Juni, Nachm. Rohzucker 88° matt, loco 31, 25 à 31, 50. Weisser Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juni 34, 10, per Juli 34, 30, per Juli-August 34, 60, per Octbr.-Januar 35, 60.

London, 12. Juni, Nachm. Havannazucker Nr. 12 12 nominell Rübenrohzucker 10⅜ träge, Centrifugal Cuba 12¾.

Weitere Meldung: Rüben-Rohzucker 10½. Stetiger.

London, 14. Juni. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 5. bis 11. Juni: Englischer Weizen 2752, fremder 58354, englische Gerste 367, fremde 588, englische Malzgerste 20528, fremde —, englischer Hafer 227, fremder 89876 Qrts. Englisches Mehl 15677, fremdes 45772 Sack und 1 Fass.

Antwerpen, 12. Juni, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 15¾ bez. u. Br., per Juli 15¾ Br., per September 16 Br., per September-Decbr. 16⅞ Br. Fest.

Antwerpen, 12. Juni, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen still. Roggen unverändert. Hafer träge. Gerste weichend.

Bremen, 12. Juni. Petroleum (Schlussbericht) fest. Standard white loco 6, 35 Br.

Neu eröffnete Concurse.

Firma Aug. Clod u. Mensendieck bez. deren Inhaber Kaufmann Fritz Mensendieck zu Dortmund. — Handelsgesellschaft unter der Firma Drübin u. Schottlaender zu M.-Gladbach, sowie über das Privatvermögen der Gesellschafter Josef Drübin und Isidor Schottlaender daselbst. — Kaufmann Paul Zeitz, alleiniger Inhaber der Firma: Pelz- und Rauchwaaren-Handlung J. F. Zeitz Sohn und Bankgeschäft Paul Zeitz zu Berlin.

Schlesien: Kaufmann Ernst Gustav Weihrauch, in Firma E. G. Weihrauch zu Jauer.

Eintragungen im Handelsregister.

Eingetragen: J. Titze, Inhaberin Anna Malinowska in Breslau. — Offene Handelsgesellschaft Lehnemann & Crummenerl, Inhaber Kaufleute Georg Haveland und Emil Klein in Breslau. — Firma Wilhelm Böse, Inhaber Kaufmann Wilhelm Böse in Breslau. — Firma Julius Henschel zu Nieder-Heiduk, Inhaber Kaufmann Julius Henschel zu Bismarckhütte. — Firma Georg Schulze, Inhaber Kaufmann Georg Schulze in Krampe bei Grünberg. — Gelöscht: Offene Handelsgesellschaft Gebr. Milde in Breslau.

Subhastationen.

Rittergut Wloszanowo im Kreise Wongrowitz, eingetragen auf den Namen des Maximilian Kiehn im Grundbuch der Rittergüter Band 7. Seite 296. — Termin: 28. Juni 1886, Vormittags 11 Uhr. Gerichtsstelle: Wongrowitz.

Marktberichte.

⁂ Breslau, 15. Juni, 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm weisser 15,50 bis 15,70—16,00 Mark, gelber 15,30—15,50—15,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen bei etwas stärkerem Angebot preishaltend, per 100 Klgr. 13,40—13,60—13,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwacher Umsatz, per 100 Kilogramm 11,00—11,80 Mark, weisse 13,00—13,80 Mark.

Hafer feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogr. 13,40—13,80 bis 14,20 Mark.

Mais mehr angeboten, per 100 Kgr. 12,50—12,80—13,00 Mk

Erbsen schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 M. Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Bohnen preishaltend, per 100 Kilogramm 16,50—17,00—18,00 M.

Lupinen schwach zugeführt, per 100 Kgr. gelbe 10,00—11,70 bis 11,40 M., blaue 9,80—10,00—11,20 Mark.

Wicken ohne Zufuhr, per 100 Kgr. 13,00—14,00—15,00 Mark.

Oelsaaten ohne Angebot.

Schlaglein ohne Angebot.

Kleesamen ohne Angebot.

Rapskuchen unverändert, per 50 Klgr. 5,80—6,10 M., fremde 5,60 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen schwacher Umsatz, per 50 Klgr. 9,10—9,30 M., fremde 8,10—8,80 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kilogr. Weizen fein 22,50—23,50 Mark Roggen-Hausbacken 20,25—20,75 Mk., Roggen-Futtermehl 9,75 bis 10,25 Mark, Weizenkleie 8,50—9,00 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 4,50—5,00 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 30,00—33,00 Mark

Breslau. Wasserstand.

14. Juni. O.-P. 4 m 96 cm. M.-P. 3 m 80 cm. U.-P. — m 56 cm.
15. Juni. O.-P. 4 m 92 cm. M.-P. 3 m 84 cm. U.-P. — m 34 cm.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Juni 12., 13.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 18°,2	+ 14°,7	+ 13°,8
Luftdruck bei 0° (mm)	745,4	745,1	744,2
Dunstdruck (mm)	9,6	10,1	10,4
Dunstsättigung (pCt.)	62	82	90
Wind	W. 1.	N. 1.	NW. 1.
Wetter	bewölkt.	heiter.	heiter.
Wärme der Oder			+ 16,7.

Nachmittag Regen.

Juni 13., 14.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 21°,5	+ 18°,5	+ 14°,8
Luftdruck bei 0° (mm)	743,2	743,8	744,4
Dunstdruck (mm)	8,0	10,9	11,1
Dunstsättigung (pCt.)	42	69	89
Wind	still	still.	SO. 1.
Wetter	bezogen.	wolkig.	bewölkt.
Wärme der Oder			+ 18,3

Juni 14., 15.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 20°,8	+ 17°,6	+ 14°,2
Luftdruck bei 0° (mm)	744,8	746,2	746,0
Dunstdruck (mm)	10,5	11,1	11,1
Dunstsättigung (pCt.)	57	74	93
Wind	O. 1.	N. 2.	NW 2.
Wetter	trübe.	trübe.	bewölkt.
Wärme der Oder			+ 18,5

Mittags, Abends und Nachts etwas Regen.

Heute früh 5½ Uhr entschlief nach langem schweren Leiden unser lieber guter Sohn, Bruder, Schwager und Neffe, der Primaner [7756]

Max Schönthür

im Alter von 20 Jahren.

Dies zeigen um stille Theilnahme bittend an

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Breslau, den 13. Juni 1886.
Beerdigung: Mittwoch Nachmittag 3 Uhr.

Todes-Anzeige.

Am Sonnabend, den 12. d. M., entschlief sanft nach langer Krankheit unser theurer Bruder, Schwager und Onkel, der frühere Apotheker [3720]

Ludwig Pulvermacher,

im Alter von 60 Jahren.

Breslau und Schweidnitz.

Die Hinterbliebenen.

Mit dem am 12. d. M. erfolgten Hinscheiden der Frau Kaufmann

Louise Heck,
geb. Dietrich,

betrauere ich schmerzlich den Verlust einer liebevollen Wirthin, deren ich mich stets mit Hochachtung erinnern werde. [9096]

Breslau, 15. Juni 1886.
Adolf Stübel.

Courszettel der Berliner Börse vom 12. Juni 1886.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 12.	vom 11.
20 Frcs.-Stücke	16,16 bz	16,14 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,375 bz	20,365 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,45 bz	161,40 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	161,00	161,00
Russ. Noten 100 R.	199,65 bz	199,26 bz
Russ. Zollcoupons	322,80 bz	322,70 bz G

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 12.	vom 11.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	106,00 B	106,00 B
Preuss. Consols	4	vsch.	105,40 bz B	105,30 G
dto. dto	3½	1/4 1/10	103,50 bz B	103,40 B
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	103,20 bz	103,30 B
dto Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	100,60 G	100,20 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	103,40 bz B	103,40 bz B
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	103,90 G	104,00 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	101,80 bz	101,80 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	100,50 G	100,50 G
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,40 G	101,25 bz G
dto. dto.	3½		100,20 B	100,20 G
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	100,60 B	100,60 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	100,90 B	100,90 B
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	104,40 G	104,25 G
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	104,40 G	104,25 G
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	101,50 B	101,80 bz B
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	93,70 G	93,70 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 12.	vom 11.
D. Grunder.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	97,60 bz G	98,00 B
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	97,25 G	97,60 G
dto. dto. V. rz. 100	3½	1/1 1/7	93,00 G	93,00 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	107,25 G	107,20 G
dto.	4½	1/4 1/10	100,10 G	100,10 G
dto.	4	1/1 1/7	102,00 bz G	102,00 G
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	101,50 bz G	101,50 G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	98,80 bz G	97,30 G
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	100,60 G	100,20 bz G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	101,30 bz G	101,30 G
Nrd. Grunder.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,70 G	100,70 bz G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	112,90 G	112,90 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	107,50 G	107,50 B
dto. III., V. u. VI.	4½	1/1 1/7	100,40 G	100,40 G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	105,60 B	105,25 G
dto. I. rz. 100	4	1/1 1/7	100,40 bz G	100,40 bz G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,30 G	110,50 bz G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,50 G	105,60 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	100,90 B	101,00 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	114,25 G	114,40 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	101,90 G	101,90 bz G
Br. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	111,50 G	111, 0 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	111,10 G	111,50 B
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	100,10 B	100,10 G
dto. dto rz. 100	4	1/1 1/7	102,70 B	102,60 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	— —	116,75 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,00 G	110,40 bz G
dto. dto. VII. rz. 100	4½	1/1 1/7	100,90 G	100,90 G
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	101,70 G	101,70 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/1	102,10 G	102,10 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch	103,25 bz B	103,30 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	110,90 G	110,90 bz G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	102,60 bz	102,25 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 12.	vom 11.
Egypter	4	1/5 1/11	73,10 bz	72,80 bz
Italienische Rente	5	1/1 1/7	99,40 bz	99,20 G
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	94,60 bz	94,40 bz
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	68,70 bz	68,40 G
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	69,20 bz B	69,10 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	62,10 G	62,25 ebz B
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	57,70 G	57,75 G
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	107,20 G	107,20 ebz G
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	96,00 bz G	96,00 bz G
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	102,30 G	102,60 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	100,25 bz	100,10 a20 bz
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	95,50 bz	95,40 bz
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	88,25 bz	88,10 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	114,80 bz	114,80 à90 bz
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	100,25 bz G	100,00 à10 bz
Russ. Gldrt. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	97,10 B	96,70 ebz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	62,20 bz	62,00 a10 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	61,60 bz	61,60 a70 bz B
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	62,30 bz	62,20 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	91,70 B	91,50 B
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	96,20 a95 bz	95,90 bz B
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	100,00 B	99,80 bz G
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	95,00 bz B	95,00 bz B
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	92,25 bz G	92,50 ebz G
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	104,20 bz G	104,50 B
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	15,60 bz	15,60 bz B
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	78,20 B	79,25 B
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	85,40 bz	85,25 bz G
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	85,85 bz	86,60 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	103,45 bz	103,50 G
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	76,90 B	76,50 G
Ungar. Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	103,25 B	103,25 G
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	81,40 bz	81,40 bz
dto. Eisenb. Hypoth. Obl.	5	1/1 1/7	81,40 bz	82,00 B
dto. dto. Litt. B.	5	1/1 1/7	81,30 bz	80,50 B

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 12.	vom 11.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	136,50 bz	137,25 bz G
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	136,25 bz G	136,00 G
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	32,50 G	32,25 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	97,00 bz B	96,90 G
Bukarester Loose	—	—	41,50 B	41,50 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	129,70 ebz B	129,75 B
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	127,80 G	127,90 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	— —	50,60 bz
Goth. Grunder.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	107,00 G	107,40 ebz G
dto. dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	104,40 B	104,00 bz G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	195,10 bz G	195,20 G
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	299,30 G	299,50 B
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	187,50 G	187,20 G
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	123,50 B	123,50 bz B
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	25,00 G	25,00 G
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	17,25 bz	17,25 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	298,90 bz	299,10 G
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	118,70 bz G	118,80 G
dto. dto. v. 1864	—	—	287,00 B	286,75 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	156,75 G	156,75 G
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	142,60 G	142,50 bz
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	99,30 ebz G	98,20 G
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	150,00 bz G	150,00 G
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	140,00 bz G	139,80 G
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	34,20 bz B	34,30 bz G
Ungarische Loose	—	—	218,25 bz	218,50 B

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	Cours vom 12	vom 11.
Aachen-Mastricht	2½	2¼	1/1	55,90 B	55,80 bz
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	19,60 bz G	19,70 bz
Dortmund-Gronau	2½	2½	1/1	71,25 bz	70,75 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1½	1	1/1	40,60 bz G	40,90 bz
Frankf. Güter-Eisnb.	6	7	1/1	110,00 bz	110,80 bz G
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/4 1/10	224,00 bz	223,50 bz
Lübeck-Büchen	7½	7	1/1	160,75 bz	161,50 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅘	3¼	1/1 1/7	98,30 bz	98,75 bz
Marienb.-Mlawka	⅜	⅓	1/1	49,50 bz	49,75 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	8,4	7¾	1/1	178,50 bz	180,00 bz G
Ndschl.-Mrk. St.-Ac*	4	4	1/1 1/7	102,50 bz G	102,40 bz G
Niederwald-Bahn	7⅓	5½	1/1	114,50 bz	114,00 bz
Ostpreuss. Südbahn	2¾	4⅓	1/1	88,00 bz	88,00 B
Starg.-Posen 4½%	4½	4½	1/1 1/7	104,00 G	103,50 G
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	30,06 B	30,10 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	Cours vom 12	vom 11.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	52,00 bz G	51,90 bz
Breslau-Warsch. 5%	2⅛	1⅔	1/1	69,75 G	70,00 G
Marienburg-Mlawka	5	5	1/1	110,00 bz B	110,20 bz
Nordhausen-Erf. 5%	5	4⅔	1/1	111,25 bz G	111,00 bz G
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	2	2½	1/1	94,75 bz G	94,50 bz G
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	1/1	123,50 G	123,70 G
Saalbahn 5%	3½	3	1/1	95,50 G	95,50 G
Weimar-Gera 5%	2⅛	2⅔	1/1	91,50 bz G	91,80 bz G

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	Cours vom 12	vom 11.
Böhm. Westb. 5% *	7½	5¾	1/1 1/7	104,60 bz	104,75 bz
Dux-Bodenbach	9	7½	1/1	138,00 ebz B	137,75 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5	5	1/1 1/7	97,30 bz G	97,30 bz
Franz-Josephb. 5%	5¼	5	1/1 1/7	86,70 G	86,50 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	6,47	5	1/1 1/7	81,60 bz	81,50 bz
Gotthardb. 4%	2½	3½	1/1	109,90 bz	— —
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	61,60 G	61,50 bz G
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	77,40 bz G	77,40 bz
Mosko-Brest 3% *	3	3	1/1 1/7	67,50 bz G	67,40 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	6	5	1/1 1/7	381,50 bz G	381,00 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4⅗₀	4	1/1 1/7	258,50 G	266,50 bz G
dto. (Elbth.) Lit. B.	2½	2¾	1/1	— —	278,00 G
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	2,81	1/1 1/7	66,40 bz	66,40 bz
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	—	1/1 1/7	126,75 bz	128,40 bz G
Russ. Südwestb. 5% *	5	5	1/1 1/7	69,50 bz B	69,10 G
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1⅕	1	1/5	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	12½	—	1/1	268,50 bz B	268,40 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 12	vom 11.
Berg.-Mark. III. (3½% gr.)	3½	1/1 1/7	101,10 B	100,90 G
dto. IX.	4	1/1 1/7	102,90 G	— —
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	103,75 B	103,75 bz B
Berlin-Görlitz conv.	4	1/1 1/7	— —	100,30 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,70 G	102,60 bz G
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	102,70 G	102,50 bz G
Bresl.-Schw.-Freib Lit. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4	1/1 1/7	— —	102,60 G
dto. Lit. H.	4	1/4 1/10	102,80 G	102,60 G
dto. Lit. I.	4	1/4 1/10	102,80 G	102,60 G
dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	102,80 G	102,60 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	102,80 G	— —
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	102,80 bz G	102,80 G
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	102,80 G	102,80 bz G
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	1/4 1/10	102,80 G	102,70 G
Märk.-Posen conv.	4	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	103,20 bz	103,20 bz
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,70 B	102,60 bz
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	102,10 bz	102,00 bz
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	101,60 bz	101,20 G
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,30 G	101,70 bz
dto. III.	4	1/1 1/7	104,60 G	104,00 G
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	101,00 B	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	—	102,60 bz
dto. (gr.) E.	3½	1/4 1/10	100,80 G	— —
dto. (3½% gr.) F.	4	1/4 1/10	102,80 G	— —
dto. dto. G.	4	1/1 1/7	— —	102,60 B
dto. (4% gr.) H.	4	1/1 1/7	102,80 G	102,60 bz
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	102,70 bz G	— —
dto. dto. 1874	4	1/1 1/7	— —	102,60 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	106,00 G	106,30 bz
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	102,90 G	— —
dto. Brieg-Neisse	4	1/1 1/7	—	— —
dto. Niederschl.-Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	100,25 G
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	101,75 G	101,75 G
dto. dto. II. III.	4	1/4 1/10	101,75 G	101,75 G
Oels-Gnesen	4	1/4 1/10	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	104,00 G
Rheinische III. v. 58 u. 60	4	1/1 1/7	102,80 G	103,00 B

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 12	vom 11.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	86,40 G	86,40 bz G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,20 bz	107,25 G
Elisabeth-Westbahn 73*	4	1/4 1/10	101,20 bz B	101,10 ebz G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	81,30 G	81,50 G
Kaiser Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	85,10 G	85,25 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	82,40 bz G	82,50 bz G
dto. Gold-Prioritäten*	5	1/1 1/7	102,30 G	102,20 G
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	75,50 B	75,50 bz B
Lemb.-Czernow.* 10% Steuer	4	1/5 1/11	67,60 G	67,70 G
dto. * steuerfrei	4	1/5 1/11	74,90 bz G	74,30 bz G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	58,10 ebz G	58,00 bz G
Oester.-Franz.-Staatsbh. alte*	3	1/3 1/9	402,75 bz G	402,75 G
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	393,00 G	393,00 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	101,40 G	101,50 ebz B
Oester. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	85,40 G	85,40 G
dto. Lit. B. Elbethalb.*	5	1/5 1/11	84,00 G	84,10 ebz B
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	83,00 G	83,50 G
Südöster. (Lomb.)	3	1/1 1/7	322,50 bz	322,25 bz G
dto. dto. Oblig.*	4	1/1 1/7	105,70 B	105,60 bz G
dto. dto. (Gold.)	4	1/5 1/11	98,30 G	98,10 bz G
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	81,60 G	81,60 G
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	80,60 bz	80,60 B
dto. II. Staats-Obligat.*	5	1/1 1/7	103,25 bz G	103,20 bz G
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	— —	104,10 G
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	102,00 B	101,80 G
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	98,50 bz G	98,50 bz G
Moskau-Rjäsan*	4	1/4 1/10	99,75 ebz G	99,75 bz G
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	102,40 bz	102,50 G
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	103,60 G	103,60 G
Warschau-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	— —	103,75 bz
dto. III. dto.	5	1/1 1/7	103,70 bz G	103,70 G
dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	103,60 bz	103,30 bz
dto. V. dto.	5	1/1 1/7	103,40 G	103,30 bz
dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	106,50 G	106,00 G
Wladikawkas*	4	1/1 1/7	88,40 bz G	88,25 B
Transkaukasische*	3	15/6 1/12	71,25 bz G	71,20 bz G
Russische Südwestbahn*	4	1/1 1/7	90,80 bz G	90,75 bz

Bank-Actien.

	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term.	Cours vom 12.	vom 11.
Aachner Discontobank	7	7	1/1	116,80 G	116,80 G
Berliner Kassenverein	5½	5⅜	1/1	124,40 B	124,40 B
dto. Handelsges.	9	8	1/1	142,25 bz G	142,40 bz G
Böhm. Bodencreditbk.	—	—	—	— —	— —
Breslauer Discontobk.	5	5	1/1	89,50 B	89,40 G
dto. Wechslerbk.	5⅚	5⅚	1/1	101,75 G	101,50 G
Darmstädterbank	7	6½	1/1	139,10 G	139,30 ebz G
Dessauer Credit	6	7	1/1	124,75 G	124,75 G
Deutsche Bank	9	9	1/1	159,25 bz B	158,75 bz B
dto. Genossensch.	8	6¾	1/1	— —	122,75 B
dto. Hypothk. 60%	5	5	1/1	100,75 G	100,50 bz G
Disconto-Commandit.	11	11	1/1	212,75 bz B	212,20 bz
Dresdener Bank	7½	7½	1/1	132,10 bz G	131,90 bz G
Effecten-Maklerb. 50%	8	6,25	1/1	100,10 B	100,10 B
Goth. Grunder. Bank	0	0	1/1	52,00 ebz G	53,25 bz
Gth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	0	1/1	78,75 bz	79,00 bz B
Hannoversche Bank	5⅓	5,76	1/1	117,50 bz G	117,10 G
Leipziger Credit	9½	9	1/1	169,30 G	169,10 G
dto. Disconto.	6	5½	1/1	100,60 G	100,50 bz G
Luxemburger Bank	7½	8½	1/1	136,00 G	136,00 ebz G
Magdeb. Priv.-Bank	4⁹⁄₁₀	3⅝₂	1/1	115,50 G	115,50 bz G
Meining. Cred.-Bank	3¼	5	1/1	94,60 bz B	94,50 bz G
Mitteldtsch. Creditb.	5¾	5	1/1	94,60 bz B	94,50 bz G
Nationalb. f. Dtschl.	5	4	1/1	88,75 G	88,75 bz G
Niederlausitz. Bank	½	5	1/1	92,70 G	92,70 G
Norddeutsche Bank	8	6⅒	1/1	148,50 G	148,50 G
dto. Grunder.-B.	0	0	1/1	48,00 bz G	48,90 bz B
Oberlausitzer Bank	6	5½	1/1	101,50 B	101,50 bz B
Petersbg. Discontob.	18⅝	20⅕	1/1	187,10 bz G	187,50 bz
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	46,60 G	46,60 G
Pos. Provinz.-Bank	6⅓	6⅔	1/1	118,10 G	118,10 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	5½	1/1	105,20 bz B	105,20 ebz B
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	134,10 G	134,00 bz
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5⅖	1/1	96,50 G	96,00 G
dto. Hypth. (Spielh.)	4	5	1/1	103,50 G	103,50 G
dto. Immob.-Act.-B.	7	6	1/1	117,00 G	117,25 bz G
Prod.-Handelsbank	4	4	1/1	89,75 G	89,90 bz
Reichsbank 4½%	6¼	6,24	1/1 1/7	137,25 bz	137,25 bz
Russ. B. f. ausw. H.	9⅗	8,24	1/1	79,90 bz	79,80 bz
Sächsische Bank	5⅙	5⅙	1/1	120,50 G	120,50 G
Schles. Bankverein	5½	5	1/1	104,00 G	104,40 bz B
Spritbank Wrede	2¼	6¼	1/1	89,00 G	89,00 bz G
Weimarische Bank	4	2	1/1	68,30 bz	68,50 B

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Borsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 12.	vom 11.
Berl. grosse Pferdeb	10½	11	1/1	264,50 bz G	263,75 bz G
Berl. Bockbrauerei	4	5	1/10	124,75 bz G	124,00 bz G
Bismarckhütte	8	8	1/7	107,00 G	107,00 bz G
Bresl. Act.-Br.	2½	3	1/10	c. — —	c. — —
dto. Oelfabrik	5½	[illegible]	1/6	62,10 G	62,00 G
dto. Strassenb.	6½	5	1/1	133,75 B	134,40 bz B
dto. W. F. Linke	5½	5½	1/1	106,75 G	106,50 bz G
Deutsche Baug.	0	1½	1/1	91,00 bz G	91,25 bz G
Donnersmarckhütte	1	0	1/1	30,20 bz G	31,00 bz B
Dortmunder Union	0	0	1/7	3,90 B	3,90 B
dto. St.-Pr. 6%	1	1¼	1/7	43,75 bz B	43,50 bz G
Edison Compagnie	4	5	1/1	100,00 bz G	100,25 bz G
Erdmannsd. Spinn.	4	—	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	4	3½	1/1	73,90 bz	73,25 G
Friedrichsh. Act.-Br.	25	33⅓	1/10	720,00 bz G	710,00 bz G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	8	1/7	109,40 bz	109,40 bz G
Hoffmann Waggonf.	4½	5½	1/1	— —	— —
Kramsta, Schles. L.	5	8⅜	1/6	127,75 bz G	126,90 G
Lauchhammer conv.	2½	4	1/7	69,10 bz G	69,40 B
Laurahütte	4½	4	1/7	70,60 bz G	70,90 bz B
Nordd. Eiswerke	⅓	1	1/1	52,75 bz	52,75 bz G
Oberschl. Eisb.-Bed.	1	0	1/1	30,00 bz G	31,00 B
Oelheim. Petrol. 80%	0	0	1/1	36,75 bz G	37,00 bz G
Oppelner Cement	5½	4¾	1/1	93,30 bz G	93,50 bz G
Posener Sprit.-A.-G.	5½	5	1/7	86,00 G	— —
Redenhütte, conv.	5	0	1/7	12,40 bz G	12,50 bz G
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/1	119,75 ebz B	119,75 B
dto. Kohlenwerk	0	0	1/7	13,00 B	13,10 G
dto. Portl.-Cem.	14	8½	1/1	120,75 bz G	120,00 bz
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6	1/1	120,00 B	120,00 G
dto. 4½% St.-Pr.	6	6	1/1	125,00 B	125,00 B
Schöneb. Schlossbr.	0	2	1/10	141,50 bz G	142,00 bz G
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	14,00 bz G	13,50 G
Tivoli Act.-Bierbr.	6	5½	1/10	128,50 bz B	129,50 bz
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	30	1/1	1528 B	1528 B

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 12.	vom 11.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	101,00 G	101,00 G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	103,90 G	103,90 bz G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	— —	— —
Laurahütte 4½	100	1/1 1/7	101,20 G	101,20 bz G
Oberschl. Eisenbed. 5	105	1/1 1/7	94,25 B	94,50 G
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	69,00 G	69,00 bz G
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	105,25 G	105,25 G

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 12.	vom 11.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2½	168,60 B	— —
dto. 100 Fl.	2 M.	2½	168,25 G	— —
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3	80,65 bz	— —
London 1 L. Strl.	8 T.	2½	20,365 bz	— —
dto. 1 L. Strl.	3 M.	2½	20,305 bz	— —
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	80,55 bz	— —
Petersburger 100 S.-R.	3 W.	5	198,75 bz	198,85 bz
dto. dto.	3 M.	5	198,00 bz	198,05 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	161,15 bz	161,15 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	160,30 bz	160,30 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	4½	80,65 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	3	80,70 bz	— —
Warschau 100 S.-R.	8 T.	6	198,80 bz	199,00 bz

Reichsbank 3 pCt. — Lombard 4 pCt.
Privatdiscont 2 pCt.

Ultimo-Course.

	Per Juni.	Per Juli.
Deutsche Bank	159a59,10 bz	— —
Discont.-Command.	212,75a40 bz	— —
Dortmunder Union	43,50 bz B	— —
Laurahütte	70,50a75 bz	— —
Oesterr. Credit	455,50a56,50 bz	— —
Franzosen	381,40a83,50 ebz a81,50 bz	— —
Lombarden	186a85,70 bz	— —
Russische Noten	199,25 bz	199,50a75 bz

Verantwortlich: f. d. politischen und allgemeinen Theil und in Vertretung f. d. Feuilleton: J. Seckles in Breslau; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.